

# Kino-Entscheidung vertagt

*Meibner  
21/22. 12. 13*

Entwurf muss überarbeitet werden – Bürgermeisterin zuversichtlich: „Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg“

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

**Gauting** – Eine Entscheidung über ein neues Kino am Gautinger Bahnhof fällt nicht mehr in diesem Jahr. Die geplante Abstimmung in der letzten Bauausschusssitzung 2013 hatte Bürgermeisterin Brigitte Servatius von der Tagesordnung genommen: „Ein Schnellschuss bringt nichts“, sagte sie auf Nachfrage. Das Vorhaben mit vier Sälen müsse erst gründlich durchgeplant werden. Matthias Helwig, Betreiber der Breitwand-

Kinos, habe seine Bauvoranfrage deshalb zurückgezogen. „Das ist nicht so einfach“, erläuterte Helwig. Schließlich sei dies sein erstes Kino, das er von Anfang an aufbaue. Voraussichtlich Mitte Januar habe er den fertigen Architektenentwurf. Nach wie vor geplant ist an Stelle der jetzigen Kiosk-Baracken ein Neubau. Im Tiefgeschoss sollen drei Kinosäle unterkommen. Ebenerdig sind ein Glasfoyer mit Bistro vorgesehen und im ersten Stock ein großer Saal mit Multifunktionsraum. Wie

im Schloss Seefeld könnten dort Geburtstage gefeiert werden, erklärt Helwig. Für eine Bauvoranfrage habe der Architektenentwurf noch nicht gereicht, sagte Servatius. Weil auch das Bauamt mit einem Kino keinerlei Erfahrung habe, habe sie ein Fachgespräch einberufen. Beteiligt waren unter anderem Helwig mit Architekt, Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel und eine auf Kinteknik spezialisierte Architektin. Die Bürgermeisterin will für den Bereich zwischen

Kino-Komplex und Pippinunterführung einen Entwurf aus einem Guss. Wie berichtet, will Josef Reichenberger, dem bereits das Postgelände gegenüber gehört, in den angrenzenden Baracken mit Obstgeschäft und Metzger ein neues Ladenzentrum bauen. Die derzeit mit teils leerstehenden sanierungsbedürftigen Gebäuden belegten gemeindlichen Grundstücke zwischen Bahnhofhalle und Pippinunterführung seien nicht ganz einfach zu überplanen, betont die Bürger-

meisterin. Wegen der Hanglage müsse man in die Tiefe gehen. Im Fachgespräch wurden bereits verschiedene Szenarien durchgespielt. Hürden könne Helwig nun bereits im Vorfeld ausräumen. „Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg“, resümiert die Rathauschefin. Voraussichtlich im Februar sei der überarbeitete Entwurf fürs Kino im Bauausschuss. Auch Helwig betont: „Die Planung muss gut sein.“ Realistisch wäre, dass das Kino im Frühjahr 2015 eröffne.

Weil das alte Filmcasino am Hauptplatz seit einem Jahr geschlossen ist, empfahl BiG-Fraktions Sprecher Wolfgang Meiler für den alten Saal eine Zwischenlösung. Als Vorsitzender des Gewerbeverbands könne Meiler den Kinobetrieb dort jederzeit organisieren, antwortete die Bürgermeisterin im Ausschuss. Helwig winkt aber ab. Für einen einjährigen Betrieb im alten Filmcasino müsse man 100 000 bis 150 000 Euro investieren: „Wer soll das aufbringen?“